

anno 1244 ad annum 1246 geschrieben. Es gedendet seiner Jacob Percin Hist. conventus Tholosani p. 47 und 48. mit Ruhm. Edward Bibl. Scriptor. Ord. Praedic. Tom. I. pag. 246.

**Pelhezim**, Geschlecht, siehe Pelgrzim.

**PELLA** ein Fluß, siehe Paglia, im XXVI Bande p. 236.

**Pelias**, sind die Töchter des Pelias, nemlich Alceſtis, Pelepa, Medusa, Iſidoce oder vielmehr Iſidice und Hippothoe. Zygimus Fab. 24. und über denselben Muncfeus I. c. siehe Pelias.

**Peliasa**, der Name einer alten Stadt in Mesopotamien, der uns gänglich unbekannt bleiben wäre, wenn ihn nicht Ptolemäus beygehalten hätte. Cellarii Not. Orb. Antiq. T. II. L. III. c. XV. §. 40.

**St. Pelianus**, siehe St. Saturnius, den 31 Jenner.

**Pelias**, eine Insel, siehe Colompara di Trepani, im VI Bande p. 716.

**Pelias**, Gr. Πελίας König von Iolcos. Seinen Namen bekam er von einem blauen Flecke, welchen ihm in seiner ersten Kindheit ein Pferd ins Gesicht trat, und heist er demselben nach Lateinisch so viel, als *Lreus*. Apollodorus L. I. c. 9. §. 8. und die Ausleger über diese Stelle. Sein Vater war nach einigen Cretheus, des Aeolus Sohn; nach andern aber selbst Neptunus. Zygimus Fab. 12. Wassen, als seine Mutter die Tyro, des Salmonus Tochter, sich in den Fluß Enipeum verliebet hatte, und daher immerzu an denselben gieng und ihm ihr Leiden klagete, nahm endlich Neptunus des Epinei Gestalt an, und erfüllte ihr ihren Willen, worauf sie denn ein paar Zwillinge, nemlich diesen Pelias und den Telemus gebahr. Weil sie aber ihre Schande auch nicht offenbar wolte werden lassen, setzete sie beyde Kinder hinweg, und da umgehrey die Hirten einige Pferde an dem Orte vorbey trieben, huben sie zwar dieselben auf, doch trat die eine Stutte den Pelias in das Gesicht, daß er einen blauen Fleck und bemeldeter massen auch seines Namen daher bekommen. Apollodorus Lib. I. c. 9. §. 8. Weil des Salmonus andere Gemahlin seine Mutter sehr übel tractiret hatte, er und sein Bruder aber immittelt zu ihren männlichen Jahren gekemmen waren, griffen sie dieselbe an, und ob sie sich wol in den Tempel der Juno und auch selbst auf den Altar solcher Göttin retiriret, dennoch richtete er sie auch auf denselben hin. Apollodorus L. c. §. 8. u. f. f. Indessen aber gerieth er auch mit seinem Bruder, dem Telemus, in Disputen, daß er solchen endlich gar vertrieb und in Messenien zu gehen zwanze, da er hingegen in Thessalien blieb, und die Herrschaft zu Iolco behauptete. Indem er aber dereinst den Apollo fragte, wer ihm succediren würde, hat ihm selbiger geantworet, er solle sich vor dem hüten, der nur in einem Schube zu ihm kommen würde, und da er darauf dem Neptunus ein solennes Opfer brachte, und dazu auch den Jason einlad, eilte solcher, so viel möglich, nach selbigem zu. Allein indem er durch den Fluß Anaurus wud, verlor er den einen Schuh in demselben, und

kam also nur mit einem zu dem Pelias. Als dieser ihn also sahe, und sich seines Draculus darbey so fort erinnerte, fragte er ihn, was er wehl mit einem seiner Unterthanen thun wolte, von dem ihm das Oracul gesagt, daß er von demselben werde umgebracht werden? worauf denn Jason auf der Juno Eingeben, weil Pelias solcher gar keine Ehre erwies, versetzete, er wolle ihm befehlen, das güldene Bliß aus Colchide zu holen. Worauf denn Pelias ihm entdeckete, daß er es eben selbst sey, und ihm daher solches Bliß auch holen solle. Apollodorus I. c. Apollon. L. I. v. 5. Es war aber dieser Jason nach einigen seines Bruders, des Aeson, Sohn, nach andern aber erst seines Groß-Vaters des Salmonus Bruders, des Cretheus, Enckel, und weil er ein Vring von sonderbarer Courage und Stärke war, wolte er auch etwas seinem Herkommen gemäses unternehmen, und weil er denn seiner Tapferkeit wegen, dem Pelias ohne dem verdächtig war, daß nicht sein Bruder Aeson durch ihn sein Recht zum Reiche zu behaupten suchen möchte, reizete er ihn nach allem Vermögen zu einem heldenmäßigen Unternehmen an, und, da er auf das güldene Bliß in Colchide gefallen war, verschaffete er ihm Schiffe, Proviant und alles was zu dergleichen Fahr nöthig war, der Hoffnung, daß er auch by solcher Unternehmung entweder von den Scyriäubern auf dem Ponto Euxino. oder sonst unkommen solte. Diiodorus Siculus Lib. IV. c. 41. Apollodorus I. c. §. 8. 11. 16. Zygimus Fab. 12. Orpheus Argon. v. 55. Valerius Flaccus Argon. Lib. I. v. 22. Und da auch nachher der Ruf durch Thessalien entkund, als ob er mit allen seinen Gefährten auf dem besagten Ponto Euxino geblieben, entschloß Pelias alle die, so einiger massen nach dem Reiche streben konnten, aus dem Wege zu räumen, zwang alsz jüßterst den Aeson Ochsen-Blut zu trincken, tödtete hiernächst des Jasons Bruder, den Promachus, und zwang die Amphionone, dessen Mutter, sich selbst hinzurichten, welches sie denn auch an dem Heerde des Pelias unter dessen größten Versuchung that. Diiodorus Siculus I. c. §. 51. Apollodorus Lib. I. c. 9. §. 27. Seine erstere Gemahlin war, nach einigen, die Anaribia, des Bias Tochter, nach andern aber die Philomache, eine Tochter des Amphion, mit welcher er den Acastus, die Pisidice, Pelepa, Hippothoe, und Alceſtis zeugete. Apollodorus Lib. I. c. 9. §. 10. Einige zählen zu dessen Töchtern auch noch die Medusa, und nennen anbey die Pisidice Iſidice, sie zusammen aber auch überhaupt Peliasdes, wovbey sie unter denselben die Alceſtis zur ältesten machen. Zygimus Fab. 24. Wogegen noch andere selbige zusammen Alceſtis, Amphionne und Evadne nennen, und mithin deren auch nur drey angeben. Noch andere aber wollen, daß sie Alceſtis, Antinoe und Asteropea geheissen. Diiodorus Siculus Lib. IV. c. 54. Apollodorus I. c. §. 27. Als Jason aus Colchide wieder zurück kam, und in der Stille in einem Hafen Thessaliens ländete, erfuhr er, waas Pelias mit seinen Eltern und Bruder fügenommen. Wie er also